



Zeitung für die Landeshauptstadt

DONNERSTAG, 12. APRIL 2012

VORMITTAG



11°

NACHMITTAG



13°

MORGEN



13°

SEITE 15

[Wir sind für Sie da](#)

REDAKTION: 0385 - 63 78 81 57

PRIVATE ANZEIGEN: 0385 - 63 78 84 44

LESERSERVICE: 0385 - 63 78 83 33

TICKETHOTLINE: 0385 - 63 78 83 44

[Guten Morgen!](#)

Votum für den Sport

Ich kann die Empörung von Gerd Wessig gut verstehen, wenn Besserwisser kommen und sagen, die abgebrannte Halle werde eigentlich gar nicht benötigt. Die Nachwuchssportler mussten vor Jahren aus der Kongresshalle ausziehen, sie brauchen die Laufhalle unbedingt. Sicher kann man im Sommer auch mal auf dem Sportplatz trainieren, doch hier geht es um mehr: um die Absicherung von Unterrichtsstunden für Schüler eines in ganz Westmecklenburg gefragten Spezialgymnasiums, um Trainingsbedingungen für hunderte junge Sportler vieler Sportarten. Dies alles in Frage zu stellen, ist völlig inakzeptabel. Gut, dass die Stadt solch kurzfristigen Vorschlägen eine klare Absage erteilt.

IHR BERT SCHÜTTELZ

[Nachrichten](#)

Schülervertreter lernen voneinander

SCHWERIN Der Stadtschülerrat Schwerin veranstaltet am Wochenende in der Jugendherberge ein Fortbildungsseminar für Schülervertreter. Es ist der zweite Teil des Projektes „Schülervertretung macht schlau“. Rund 60 Schüler sind angemeldet. In Workshops geht es um Projektmanagement, Rhetorik, Öffentlichkeitsarbeit und das Landesschulgesetz. Als Referenten kommen Vertreter des Landesschülerrates, Journalisten des NDR und ein Rhetorik-Trainer. Am Freitag gibt es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Tierisch gute Schulen?“ mit der OB Angelika Gramkow.

Silke Gajek unterstützt Kiss mit 1000 Euro

SCHWERIN Die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe MV bekommt zusätzliche 1000 Euro. Die Schweriner Landtagsabgeordnete Silke Gajek (Bündnis90/Die Grünen) spendete die Summe: „Mir ist es wichtig, dass dieses innovative und vernetzende Projekt weitergeführt wird. Diese Datenbank ist optimal zur Informationsgewinnung trotz Mobilitätseinschränkungen“, so Gajek. Im November war der Tagelohn-Paragraf vom Landtag gestrichen worden. Danach verzichteten die Abgeordneten auf das Tagelohn. Allerdings wurde es aber für die 6. Wahlperiode im Jahr 2011 weitergezahlt. Silke Gajek hat diese Summe aufgerundet auf 1000 Euro und der Landesarbeitsgemeinschaft übergeben. Damit soll die Online-Beratung unter www.selbsthilfemv.de weitergeführt werden.

Theater-Aufsichtsrat verliert Privilegien

SCHWERIN Bittere Pille für die neuen Mitglieder des Aufsichtsrates der Schweriner Staatstheater gGmbH. Sie bekommen keine Freikarten für die Theateraufführungen mehr. Das hatte noch der alte Aufsichtsrat beschlossen, weil das „nicht mehr zeitgemäß“ sei.



Abbruchfirmen haben mit der Bäumung der Brandruine begonnen, nachdem ein erster Teil der Versicherungssumme dafür ausgezahlt worden war.

FOTO: KLAWITTER

Abgebrannte Laufhalle wird neu gebaut

Stadt bekommt von der Versicherung 3,1 Millionen Euro ersetzt und will möglichst noch in diesem Jahr mit dem Bau beginnen

WESTSTADT Die Zerstörung der Laufhalle am Lambrechtsgrund durch Brandstiftung hat der Sportstadt Schwerin schweren Schaden zugefügt. Derzeit müssen Schulsport, Leistungs- und Breitensport auf verschiedene Provisorien ausweichen. Doch wie soll es weitergehen?

Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow hat die Stadtvertreter bereits darüber informiert, dass die Landeshauptstadt eine so genannte Neuwertversicherung für die abgebrannte Sportstätte abgeschlossen hatte. „Dies bedeutet, dass die Versicherung den vollständigen Wert des Gebäudes, der mit 3,1 Millionen Euro veranschlagt war, auszahlen muss“, so Gramkow. Hinzu komme ein fünfstelliger Betrag für Inventar. Eine erste Teilsumme zur Bäumung der Brandruine sei bereits gezahlt worden. Weitere Auszahlungen hängen grundsätzlich vom Mittelbedarf, dem Mittelabruf sowie vom Baufortschritt ab. „Uns geht es darum, zeitnah einen Neubau an

gleicher Stelle zu errichten“, sagt die Verwaltungschefin.

Damit tritt sie entschieden allen Spekulationen entgegen, ob Schwerin überhaupt eine eigene Halle für die Leichtathleten brauche, da die Stadt kein Olympiastützpunkt für diese Sportarten sei und das Versicherungsgeld besser zur Tilgung von Schulden oder andere Bauvorhaben nutzen solle. „Die Laufhalle ist unverzichtbar. Sie ist integraler Bestandteil des Sportkomplexes Lambrechtsgrund“, betont Gramkow. Ganz abgesehen davon könne die Versicherungssumme auch aus rein rechtlichen Gründen nicht umgelenkt werden. Das Geld fließe nur, wenn das Gebäude wieder errichtet wird. Sollte es nicht wieder aufgebaut werden, stünde der Stadt lediglich der Gebäudezeitwert als Entschädigung zu und der wäre um ein Vielfaches geringer.

Gerd Wessig, Abteilungsleiter Leichtathletik beim Schweriner Sportclub (SSC), ist empört, dass die Notwendig-

keit der Laufhalle in Zweifel gezogen wird. „Es wäre ein Drama, wenn die Halle nicht wieder aufgebaut werden würde, dann wäre die Leichtathletik in Schwerin tot“, sagt der Hochsprung-Olympiasieger. Und er denke dabei keineswegs in erster Linie an den Leistungssport, sondern vor allem an die Kinder- und Jugendarbeit und den Breitensport. „Ohne diese Halle könnten beispielsweise Medizin Schwerin und Dynamo keine Wettkämpfe mehr für den Nachwuchs ausrichten. Auch das Sportgymnasium müsste dicht machen, denn es würde Unterrichtsausfall ohne Ende bedeuten“, so Wessig. „In der Laufhalle trainieren doch nicht nur die Leichtathleten. Ob Handballer, Ruderer oder Schwimmer – praktisch alle Sportarten nutzen das Gebäude für Konditionstraining. Leichtathletik ist die Grundlage für viele Disziplinen und unverzichtbar für den Kinder- und Jugendsport.“ Die Sportverwaltung der Stadt führt unterdessen intensive Ge-

spräche mit der Versicherung über die Modalitäten für den Neubau des abgebrannten Gebäudes. Die Schadenshöhe werde zur Zeit gutachterlich festgestellt. Die Aufträge für den Neubau sollen zeitnah ausgeschrieben werden.

Als Ursache des verheerenden Feuers vom 24. März ist nach den Ermittlungen die Schweriner Kripo von Brandstiftung auszugehen. Die Polizei konnte indes die Täter bislang noch nicht dingfest machen. „Wir ermitteln weiter mit Hochdruck“, sagte gestern Polizeisprecherin Madlen Fafczynski.

Unterdessen bekommen die Schweriner Sportler eine Welle der Solidarität aus ganz Deutschland zu spüren. Das sei von unschätzbarem Wert gerade in der derzeitigen schwierigen Phase der Provisorien, sagt Wessig und spricht allen Unterstützern den herzlichen Dank der Leichtathleten aus. Denn für die Wiederbeschaffung von Sportgeräten und Inventar werde jeder Euro benötigt.

Bert Schüttelz

IT-Firma vereinfacht Bankgeschäfte

SCHWERIN Das Schweriner Unternehmen Planet IC entwickelte mit der Deutsche Kreditbank AG (DKB) ein vereinfachtes Verfahren zur Kontoführung. Die DKB ist damit die erste Bank, die den neuen Personalausweis in ihren Kontobeantragungsprozess integriert hat. Eine zusätzliche Legitimation per Postident, wie bislang üblich, ist nicht mehr notwendig, auch keine Unterschrift: Alle Willenserklärungen werden ausschließlich im Internet durch Klicken und Häkchen-Setzen abgegeben. Der häufig als lästig empfundene Gang zur Postfiliale entfällt.

Planet IC gehört zu den ersten Anbietern für Lösungen mit dem neuen Personalausweis. Das Unternehmen bietet Internetdienstleistungen. Es beschäftigt 45 Mitarbeiter und setzte 2011 etwa 3,15 Millionen Euro um. zvs

Mehr Mitsprache für Bürger

UB-Fraktion begrüßt neue Satzung für Ortsbeiräte



„Die Ortsbeiräte sind erster Partner für Einwohner eines Stadtteils.“

Silvio Horn
UB-Fraktionsvorsitzender

tigen Belangen des Ortsteils nicht immer oder nur unzureichend mit einbezogen. Als Negativbeispiele sind uns die Errichtung von zwei Biogasanlagen in Wüstmark oder der Abbau von Spielplätzen in Friedrichsthal in Erinnerung. Mit der Neufassung der Satzung ist die Beteiligung der Ortsbeiräte nun nicht nur im Detail klar geregelt. Es sind auch mehr Rechte als früher in der Satzung festgeschrieben.“

So müssen jetzt die Ortsbeiräte zwingend beteiligt werden bei wichtigen Bauprojekten, bei gewerblichen

Ansiedlungs- oder Erweiterungsvorhaben ab einer Rohbausumme von einer Million Euro, bei städtischen Erschließungsmaßnahmen, bei der Beseitigung geschützter Bäume oder Hecken nach Baumschutzsatzung oder auch bei geplanten Neuregelungen im öffentlichen Verkehrsraum wie z.B. Änderungen der Verkehrsführung oder von Verkehrsanlagen.

Nach Auffassung von Horn erfüllen Ortsbeiräte eine wichtige Funktion im kommunalpolitischen Alltag: „Die Ortsbeiräte entlasten die Stadtvertretung und sind erster Ansprechpartner für die Einwohner eines Stadtteils. Viele Probleme mit der Stadtverwaltung werden vor Ort im Kontakt mit den Bürgern gelöst. Parteipolitik spielt dabei keine Rolle – das ist gut so und sollte so bleiben.“ zvs

Experte referiert über Schweriner Flugpionier Gunther Plüschow

ALTSTADT Über „Gunther Plüschow – ein Flugpionier aus Mecklenburg“ referiert Gerhard H. Ehlers am Sonnabend von 11.15 Uhr an im Landeshauptarchiv, Graf-Schack-Allee 2.

Der Flugpionier Gunther Plüschow (1886-1931) wuchs in Schwerin auf. Erste Berühmtheit erreichte er in den Jahren 1914/15 nach seiner abenteuerlichen Flucht mit einer „Rumpfler-Taube“ aus der belagerten Festung der deutschen Handelskolonie Tsingtau. In den Inflationsjahren von 1919 bis 1925 war er Depeschens- und Zeitungsflieger, Reporter, Kinoansager und Autoverkäufer. Zwischen 1928 und 1931 überflog der Pilot Plüschow als Erster Kap Horn, die Große Feuerlandinsel, die Darwin-Kordillere, das patagonische Inlandeis und den Torres del Paine. Im Februar 1931 stürzte Plüschow in Patagonien ab. Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei.

Im Vorfeld treffen sich die Mitglieder des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde und wählen unter anderem ihren Vorstand. Los geht es um 9.30 Uhr. zvs